

DE MAECENATA

August 2010

Ich freue mich, die 20. Ausgabe von DE MAECENATA vorlegen zu können. 1989 wurde MAECENATA MANAGEMENT gegründet; ein Jahr später informierten wir erstmals in dieser Form über unsere Arbeit. Traditionell sind darin ein paar weiterführende Gedanken zu lesen. Und seit 1998, als das MAECENATA INSTITUT als gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtung gegründet wurde, gehört auch ein Blick auf dessen Arbeit dazu. Auch in diesem Jahr bleiben wir bei diesem Schema. Der hohe Bekanntheitsgrad von MAECENATA und die Tatsache, daß über 800.000 Menschen im Jahr die Website www.maecenata.eu anklicken, lassen uns natürlich immer wieder überlegen, ob diese knappe schriftliche Mitteilung noch zeitgemäß ist. Wie Sie sehen, beantworten wir diese Frage bis heute mit ja. Wir wollen auch auf diesem Wege unsere Mandanten, Partner und Freunde informieren und neue Kontakte knüpfen. Denn auch als eines der ältesten und erfahrensten Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen für den gemeinnützigen Bereich müssen wir uns weiter im Wettbewerb behaupten.

MAECENATA MANAGEMENT hat in den letzten 20 Jahren immer wieder neue Dienstleistungen und Projekte entwickelt. Auch der Markt für unsere Leistungen hat sich erheblich verändert. Galten früher spezifische Beratung und Dienstleistungen für Stiftungen und Vereine als geradezu exotisch, ist heute weithin erkannt, daß Konzepte und Management den erfahrenen Experten von außen brauchen, um sich durchzusetzen, in der riesigen Palette der Optionen tatsächlich zum allgemeinen Wohl beizutragen und wo möglich eigene Akzente zu setzen. Zum Beispiel operiert heute die Zivilgesellschaft – vor 20 Jahren noch ein fast unbekannter Begriff – genauso lokal und global wie der Markt. Daher gründeten wir 2002 den gemeinnützigen Verein MAECENATA INTERNATIONAL. Vor 20 Jahren waren gewerbliches und gemeinnütziges Handeln wie Feuer und Wasser. Heute sind Sozialunternehmer, die beides miteinander verbinden, eine akzeptierte Antwort auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft. MAECENATA verkörpert dieses soziale Unternehmertum.

Bill Gates und Warren Buffet haben mit ihrer Aktion, vermögende Bürger viel stärker als bisher zu Philanthropen zu machen, einen Impuls gegeben, dessen Tragweite noch nicht erkannt ist. Wer glaubt, für Deutschland oder Europa gelte das nicht und alles werde so weitergehen wie bisher, der irrt! Meine Prognose ist, daß sich der Veränderungsprozeß im gemeinnützigen Sektor beschleunigt fortsetzen wird. Neben Markt und Staat ist die Zivilgesellschaft heute die dritte und vielfach entscheidende Arena, in der sich kollektives Handeln abspielt. In der Zukunft werden private Initiativen für das allgemeine Wohl keine Marginalien, auch keine Ergänzung zu staatlichem Handeln mehr sein, sondern mehr denn je eigenständige, kreative Akteure.

Hierzu wollen wir aktiv beitragen und tun es auch! Mehr denn je sind wir als Referenten, Kommentatoren, Vortragende und Autoren gefragt. Die Palette reicht von der regelmäßigen Lehre an zwei deutschen Universitäten über Besuche von Delegationen, im Berichtszeitraum z.B. aus Saudi-Arabien, und die Teilnahme an internationalen Fachdiskursen, z. B. in Beijing und Hongkong sowie Istanbul, aber auch in Deutschland, bis zu schriftlichen Beiträgen, z.B. zur International Encyclopedia of Civil Society, einer regelmäßigen Kolumne in der Zeitschrift DIE STIFTUNG und in vielen anderen Publikationen. Zum anderen wollen wir unser Know-How, unsere ausgereiften Systeme und unsere Erfahrung, aber auch unsere nicht nachlassende Kreativität all denen zur Verfügung stellen, deren Hilfe und Initiative nicht nur

gut gemeint, sondern auch gut gemacht sein soll. Wie schon immer, verstehen wir uns als Sparring-Partner, Ideengeber und verlängerte Werkbank. Wir sind gleichermaßen unterwegs in Forschung und Lehre, in Politikberatung und Diskursen und in Individualberatung und Dienstleistungen.

Dafür müssen auch wir uns weiter entwickeln. Im 1. Halbjahr 2010 ist die MAECENATA STIFTUNG als gemeinnützige rechtsfähige Stiftung entstanden, unter deren Dach alle gemeinnützigen Aktivitäten von MAECENATA gebündelt werden. Bis Jahresende 2010 werden die bisherige Trägerin des MAECENATA INSTITUTs, die MAECENATA INSTITUT gemeinnützige GmbH und der gemeinnützige Verein MAECENATA INTERNATIONAL in der Stiftung aufgehen. Die MAECENATA MANAGEMENT wird neue Gesellschafter erhalten, um die Basis zu verbreitern und eine Nachfolgeregelung in der Geschäftsführung einzuleiten. Der Übergang der Leitung des Unternehmens auf eine neue Generation soll keinesfalls abrupt, sondern allmählich und geplant erfolgen.

Wir werden Sie über alle Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Für Fragen stehen meine Kolleginnen und Kollegen ebenso wie ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ich freue mich, wenn Sie weitersagen, was wir können – und mir sagen, was wir noch nicht können. Daran werden wir weiter arbeiten!

München / Berlin, im August 2010

Dr. Rupert Graf Strachwitz

AUS UNSEREN MANDATEN

Deutsch-Britische Gesellschaft

Die 1949 gegründete Deutsch-Britische (früher Deutsch-Englische) Gesellschaft genöß über Jahrzehnte als deutsche Trägerin der bilateralen Königswinter-Konferenzen, der Jung- und Wirtschafts-Königswinter-Tagungen und als Dachorganisation zahlreicher Gruppen mit je eigenen Veranstaltungsprogrammen eine hohe Reputation. Die zunehmende europäische Verflechtung machte jedoch eine inhaltliche, der drastische Rückgang öffentlicher Fördermittel eine organisatorisch-wirtschaftliche Neuausrichtung notwendig. MAECENATA MANAGEMENT hat diese Neuausrichtung beratend begleitet. Sie nahm rund 2 Jahre in Anspruch und konnte im Sommer 2010 abgeschlossen werden. Die Gruppen außerhalb von Berlin wurden rechtlich verselbständigt und konnten einem neu gegründeten informellen Netzwerk beitreten. Die Hauptgeschäftsstelle wurde aufgelöst und ein großer Teil der Verwaltungsarbeiten, auch die Mitgliederverwaltung für 641 Mitglieder, auf MAECENATA MANAGEMENT übertragen. Die neu entstehende regionale Deutsch-Britische Gesellschaft Rhein-Main überträgt ihre Verwaltung ebenfalls MAECENATA MANAGEMENT.

World Food Programme

Die weltweite Nahrungsmittelkrise ist dramatischer denn je. Darauf hat Ralf Südhoff, Sprecher des World Food Programme (WFP) in Deutschland, erst kürzlich in einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung wieder hingewiesen. Die Zahl der Hungernden ist 2009 auf 1 Milliarde Menschen gestiegen; die hohen Nahrungsmittelpreise lassen nicht auf Entspannung hoffen. Katastrophen wie zurzeit in Pakistan verschärfen die Situation. Dagegen kämpft das WFP, das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen, als größte humanitäre Organi-

sation im Kampf gegen den Hunger. Das WFP ist auf staatliche Mittel ebenso angewiesen wie auf Spenden von Bürgern und Unternehmen. Um die Organisation möglichst schlank zu halten, kooperiert das WFP in Deutschland seit 2006 mit MAECENATA INTERNATIONAL e.V. (MINT). Der Kooperationsvertrag wurde 2010 verlängert. Die Spenden gehen bei MINT ein und werden an das Headquarter des UN WFP in Rom weitergeleitet. MAECENATA MANAGEMENT bearbeitet im Auftrag von MINT den Spendeneingang, stellt die Spendenquittungen aus und liefert den Finanzbehörden die notwendigen Nachweise über die Verwendung der Mittel. So muß das WFP keine eigene steuerbegünstigte Körperschaft in Deutschland gründen, kann den deutschen Spendern aber alle in Deutschland vorgesehenen Steuervorteile bieten.

Giesecke & Devrient Stiftung

Giesecke & Devrient ist ein 1852 gegründetes, in München ansässiges Familienunternehmen, das auf die Herstellung von Banknoten, Cards and Services sowie Government Solutions spezialisiert ist. Das Unternehmen ist weltweit tätig, u.a. mit 49 Tochtergesellschaften und Joint Ventures. Mit rd. 10.000 Mitarbeitern wurde 2009 ein Umsatz von rd. 1,7 Milliarden Euro erwirtschaftet. Im Frühjahr 2009 kündigte die Eigentümerfamilie die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung an, in der die CSR-Aktivitäten des Unternehmens gebündelt werden sollten. Maecenata Management wurde mit der Einrichtung der Stiftung beauftragt, die im Mai 2010 ihre Arbeit aufnehmen konnte. Die Stiftung wurde mit einem Kapital von 20 Millionen € ausgestattet. Schwerpunkte der Fördertätigkeit sind die Förderung von Projekten und Programmen in den Bereichen Bildung, Völkerverständigung und Druckkunst. Unter anderem wird das schon bisher vom Unternehmen geförderte Museum für Druckkunst in Leipzig gefördert. Auch soll die Arbeit der von einer Reihe von Unternehmen gegründeten Stiftung Neue Verantwortung unterstützt werden. Ein internationales Bildungsprogramm wird zurzeit entwickelt.

International Psychoanalytic University Berlin

Die 2008/2009 mit Hilfe von MAECENATA MANAGEMENT gegründete International Psychoanalytic University Berlin (IPU) konnte im Oktober 2009 mit 70 Studenten ihren Lehrbetrieb aufnehmen. Im Oktober 2010 steigt die Studierendenzahl auf ca. 210. Sie bietet als erste und einzige psychoanalytische Hochschule Deutschlands in Berlin ein praxisnahes Studium der Psychoanalyse. 3 Studiengänge werden als Teil- oder Vollzeitstudiengänge angeboten. MAECENATA MANAGEMENT hat bis 2010 die IPU beim Aufbau ihrer eigenen Administration unterstützt. Weiterhin vertritt der Geschäftsführer als Vorstand die Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse als Alleingesellschafterin gegenüber der Hochschulleitung, die zugleich die Geschäftsführung der Trägergesellschaft bildet. Die Stiftungsverwaltung liegt ebenfalls bei MAECENATA MANAGEMENT.

Stiftung Münchner Hofkantorei

Die Münchner Hofkantorei feiert nach einem etwa 450 Jahre währenden Dornröschenschlaf ihre Wiederbelebung. Die Sänger der neuen Münchner Hofkantorei sind ebenso wie ihr künstlerischer Leiter Wolfgang Antesberger Mitglieder des Chores der Bayerischen Staatsoper. Das wiederbegründete Ensemble steht damit in der unmittelbaren historischen Tradition der Hofkantorei der Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht V. von Bayern im 16. Jahrhundert, deren bedeutendster Kapellmeister Orlando di Lasso war. Die heutige Münchner Hofkantorei ist ein modernes Vokalensemble, das je nach werkspezifischen Erfordernissen a cappella oder mit Instrumenten auftritt. Auf den Programmen stehen Werke der Renaissance ebenso wie Kompositionen der Barockzeit, der Romantik und der Moderne.

Gemeinsam mit einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat MAECENATA MANAGEMENT im Frühjahr 2010 die Stiftung Münchner Hofkantorei eingerichtet und dann die Verwaltung der Stiftung übernommen.

Stiftung Docstogether

Im März 2010 wurde die nichtrechtsfähige Stiftung docstogether.net errichtet. Die Stiftung gibt Ärzten die Möglichkeit, sich zu engagieren und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Eine Förderung direkt aus der Ärzteschaft ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung, denn obwohl viele Ärzte sich sozial engagieren, wird dies kaum gesehen und ebenso kaum darüber berichtet. Die Stiftung will das ändern, Ressourcen bündeln und zu einer positiven Berichterstattung über die deutsche Ärzteschaft beitragen. Ziel ist es, ein soziales Ärztenetzwerk aufzubauen, um damit karitative Projekte im deutschen Gesundheitswesen zu unterstützen. MAECENATA MANAGEMENT hat den Gründungsprozeß begleitet und ist Treuhänderin der Stiftung.

Stiftung Fliege

Bei der 1995 gegründeten und seitdem von MAECENATA MANAGEMENT betreuten mildtätigen Stiftung Fliege stand eine grundlegende Umstrukturierung an, weil die Zahl der Anträge die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung um ein vielfaches überstieg. Die Sichtung dieser Anträge war zu einer finanziellen Belastung geworden, die die Stiftung nicht mehr tragen konnte, obwohl das Vermögen der Stiftung von 10.000 DM bei der Gründung auf 2,25 Millionen € im Sommer 2010 angestiegen ist. Jürgen Fliege als Stiftungsratsvorsitzender ergriff daher die Initiative, um ein völlig neues Unterstützungssystem zu entwickeln. Flankierend hat MAECENATA MANAGEMENT das Projektmanagement grundlegend angepaßt. Das neue System wurde im Winter 2009/2010 schrittweise umgesetzt.

Sonstiges

Die allgemeine Beratungskomponente der Arbeit von MAECENATA MANAGEMENT hat im Berichtsjahr insgesamt stark zugenommen. Zu den aktuellen Aufträgen gehört beispielsweise die Überführung einer unternehmensnahen Stiftung in das CSR-Programm eines anderen Unternehmens ebenso wie die Entwicklung einer für 27 europäische Länder ausgelegten CSR-Struktur für ein weltweit operierendes Unternehmen. Aufbauend auf den jahrelangen Erfahrungen mit Matching-Grant-Programmen wurde für die europäischen Tochtergesellschaften des US-amerikanischen Unternehmens BALL Packaging ein einheitliches Programm konzipiert und umgesetzt. Das Programm wird dauerhaft von MAECENATA MANAGEMENT betreut werden. Auch wurde die vor vielen Jahren mit Unterstützung von MAECENATA MANAGEMENT gegründete Stiftung Panorama Altötting bei der Anpassung an neue Verhältnisse und Rahmenbedingungen beraten. Im 1. Halbjahr 2010 arbeiteten wir an der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für ein neuartiges Fundraising- und Förderprojekt eines großen Finanzdienstleistungsinstituts mit.

AUS MAECENATA MANAGEMENT

Neues Verwaltungssystem

In der letzten Ausgabe von DE MAECENATA haben wir über die anstehende Einführung eines neuen Verwaltungssystems und die sich damit bietenden Möglichkeiten berichtet. Intensive Umstellungs- und Anpassungsarbeiten, die uns das neue Programm ermöglicht, aber auch abverlangt hat, begleiteten uns im gesamten Berichtszeitraum. Heute können wir berichten, daß die Umstellungen abgeschlossen sind. Künftig werden Teile der Buchhaltung

im Haus erledigt, Spendenquittungen, auch in großen Mengen, leichter erstellt, Aussendungen organisiert und Adressen konzentriert verwaltet. Vor allem für Vereine sowie für Stiftungen mit großen Spenderdateien ist die damit verbundene Ausweitung des Dienstleistungsspektrums außerordentlich interessant. Ein individuelles Angebot erstellen wir auf Wunsch gern.

AUS DEM MAECENATA INSTITUT

*Gates und Buffett eröffnen eine neue Phase der Philanthropie –
Das Maecenata Institut bietet die Literatur dazu!*

Maecenata Stiftungsführer 2010 als E-Book

Von Dezember 2009 bis März 2010 wurde die Maecenata Stiftungsdatenbank umfassend überarbeitet. Die daraus entstandene 6. Auflage des Maecenata Stiftungsführers ist im März 2010 erschienen, erstmals nur in elektronischer Fassung als E-Book (USB Stick oder PDF Download). 6.000 Stiftungen werden mit knappen Einträgen, vor allem aber mit Hinweisen und Links auf deren Web Sites vorgestellt; zusätzlich gibt es umfangreiche Informationen zum deutschen Stiftungswesen. Der Stiftungsführer ist das unentbehrliche Nachschlagewerk für Studierende, Wissenschaftler, Künstler, gemeinnützige Organisationen und für alle, die sich einen Überblick über das Stiftungswesen in Deutschland verschaffen wollen oder sich zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte an Stiftungen wenden möchten. Informationen und Bestellung: www.shop.maecenata.eu

Philipp Hoelscher/Thomas Ebermann/Andreas Schlüter (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis

Venture Philanthropy stößt in Deutschland und Europa auf starkes Interesse. Diese Variante der Philanthropie versteht ihre Aktivitäten als Investitionen in gemeinwohlorientierte Organisationen. Gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft konnte erstmals ein deutschsprachiger Sammelband zu diesem Thema vorgelegt werden. (Stuttgart: Verlag Lucius & Lucius, Maecenata Schriften, Bd. 6, 2010)

Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox?

Die Frage, ob Stiftungen in einer modernen Demokratie eine theoretisch begründbare Legitimität besitzen, ist bisher sozialwissenschaftlich kaum untersucht. Die stürmische Entwicklung des Stiftungswesens in den letzten 20 Jahren ist insoweit ein Paradox. Der Autor untersucht diese Frage, die öffentlich zunehmend gestellt wird, ideengeschichtlich und im Kontext moderner Politikwissenschaft. (Stuttgart: Verlag Lucius & Lucius, Maecenata Schriften, Bd. 5, 2010)

Frank Adloff/Eckhard Priller/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Prosoziales Verhalten – Spenden in interdisziplinärer Perspektive

Nach Schätzungen bitten in Deutschland rd. 380.000 Organisationen um Spenden. Der „Spendenmarkt“ ist ebenso unübersichtlich wie es die angeblichen oder tatsächlichen Gründe sind, warum Bürgerinnen und Bürger ihr bürgerschaftliches Engagement durch Spenden verwirklichen. Erstaunlicherweise nimmt das Gesamtspendenaufkommen auch kaum zu. Antworten auf die vielen offenen Fragen zum Spendenwesen versucht dieser Sammelband zu finden, zu dem Sozialwissenschaftler, Theologen, Historiker, Ökonomen, Biologen und Psychologen ebenso wie Praktiker beigetragen haben. (Stuttgart: Verlag Lucius & Lucius, Maecenata Schriften, Bd. 8, im Erscheinen 2010)

Forschungsprojekt:

Stadtentwicklung, Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft

Bürgerschaftliches Engagement findet überwiegend auf lokaler Ebene, im Umfeld der Engagierten statt. Dennoch hat die in der Regel von den Kommunen gestaltete Stadtentwicklung kaum eine Brücke zur aktiven Mitgestaltung durch die Bürger gefunden. Konzepte wie Bürgerbeteiligung sind weitgehend gescheitert. Im Rahmen des Programms Nationale Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung galt es daher, die Situation zu analysieren und Vorschläge für Verbesserungen zu entwickeln. Gemeinsam haben das MAECENATA INSTITUT und das Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin dies zum Gegenstand eines interdisziplinären wissenschaftlichen Forschungsprojektes gemacht. Wissenschaftliche Beiträge von Raumplanern ebenso wie von sozialwissenschaftlichen Zivilgesellschaftsforschern wurden Erfahrungen von Praktikern aus Organisationen, Verwaltung und Planung gegenübergestellt. Die Ergebnisse des einjährigen Forschungsprojektes wurden in einem Sammelband zusammengefaßt. Für die Praxis wurde eine Handreichung erstellt. Informationen: www.schriftenreihe.maecenata.eu

INFORMATIONEN

Für Interessenten hält MAECENATA MANAGEMENT unter anderem folgende schriftliche Informationen bereit:

- Firmenbroschüre
- Kompetenz für Stifter (Informationen für potentielle Stifter)
- International spenden und fördern (deutsch und englisch)

Beim MAECENATA INSTITUT kann jederzeit abgerufen werden:

- Aktuelles Publikationsverzeichnis
- Jahresbericht 2009

Über MAECENATA insgesamt informiert umfassend und aktuell:

www.maecenata.eu

Und zu guter letzt...

Der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung, dem MAECENATA INSTITUT und besonders seinem Forschungscollegium eng verbunden, sucht weitere fördernde Mitglieder! Bitte werden auch Sie Mitglied! Im Mittelpunkt der Förderung steht der wissenschaftliche Nachwuchs. Informationen: www.zivilgesellschaftsforschung.de, www.maecenata.eu oder durch jeden von uns!